



om 25. bis 28. März 1996 findet an der Karl-Franzens-Universität Graz ein mehrtägiges kulturelles und wissenschaftliches Programm mit dem Titel „UTRINKI. Slowenische Tage - Slovenski dnevi“ statt. (UTRINKI slow. = Gedanken-splitter).

**Kulturelles Programm.** Das Programm beinhaltet Ausstellungen österreichischer und slowenischer Künstler, Lesungen renommierter AutorInnen, eine Performance des Tanztheaters IKARUS, ein Jazzkonzert sowie ein Abschlußfest mit der „Wiener Tschuschenkapelle“. Wissenschaftliches Programm Als zweiter zentraler Programmpunkt ist ein wissenschaftliches Seminar mit dem Thema „Fremd sein - beieinander bleiben. Die slowenische Volksgruppe in Österreich“ vorgesehen. Das Seminar wird vom 26. bis 28. März am Institut für Slawistik (Wallgebäude, Merangasse 70/I) stattfinden. Die TeilnehmerInnen werden gemeinsam mit UniversitätslehrerInnen die Themenbereiche Minderheitenschulpolitik in Kärnten, Identitätsproblematik und Nationalismus, Literatur und Sprache, Minderheitenfrauen sowie andere gesellschaftspolitisch relevante Themen in Vorträgen und Workshops aufarbeiten.

**Die Veranstalter.** Die Slowenischen Tage werden vom Klub slowenischer StudentInnen Graz gemeinsam mit dem Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark veranstaltet. Mit der Veranstaltung wird auf die Präsenz des slowenischen Wortes und der slowenischen Kultur, insbesondere in den Bundesländern Kärnten und Steiermark, aufmerk-

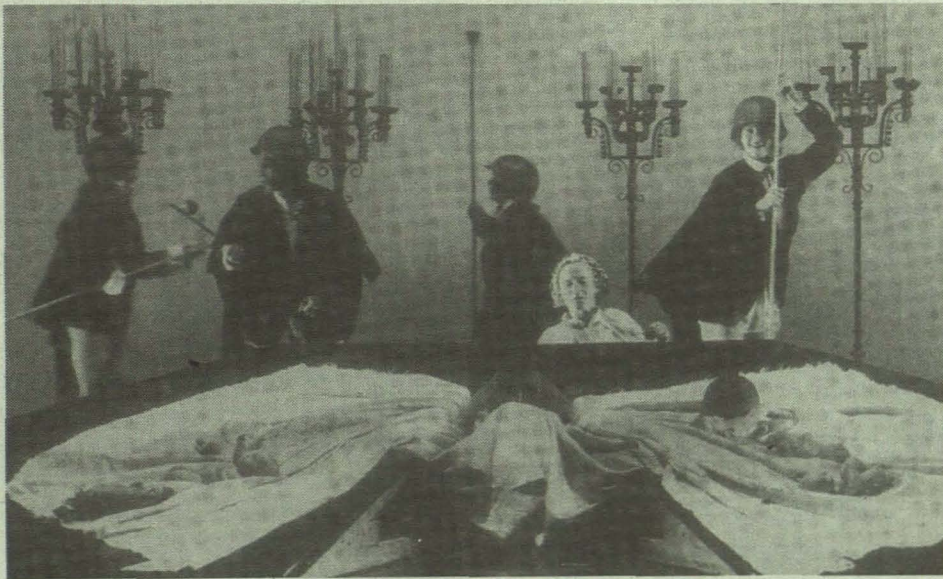
## Slowenische Tage an der K.-F.-Universität

# UTRINKI - Slowenen in Graz

sam gemacht. Die „einsprachigen“ ÖsterreicherInnen werden aufgefordert, sich mit der Situation und den Problemen von autochthonen Volksgruppen am Beispiel der Kärntner und Steirischen Slowenen auseinanderzusetzen. Mit der Einladung von Kulturschaffenden aus Slowenien wird eine kulturelle Brücke zwischen Österreich und Slowenien gebaut und somit ein

lusionen und Träumen, an der Lust, gelebte Geschichten der Gegenwart zu erzählen, an dem Bedürfnis, mit anderen Menschen zusammen zu sein und sie gemeinsam zu erleben.

**IKARUS bedeutet Vielfalt.** IKARUS-Darsteller als selbstständige Künstler haben heute vieles zu sagen, was später (Zukunft) nicht mehr festgehalten werden kann, außer in unserer Erinnerung. Der extreme Materialismus, die Massenkultur, der Konsumwahn, wo Kultur allmählich betrachtet wird wie ein schickes Auto, nämlich als äußeres Zeichen des sozialen Erfolges, haben eine kulturelle Wüste hinterlassen, die wieder mit Lebensinhalten erfüllt werden muß. Das klingt vielleicht altmodisch



Beitrag zum Kulturleben im gemeinsamen Europa geleistet. Kontakt zum Klub der slowenischen StudentInnen Graz: Tel. 82 12 76

■Tatjana Trampusch

**Endstation Sehnsucht.** Die Tanztheatergruppe IKARUS wird am Mittwoch, dem 27. März 1996, um 20.00 Uhr in der Aula der KFUG mit drei Tanzgeschichten auftreten.

Vieles, was sich hinter dem Namen Tanztheater/Plesni teater IKARUS verbirgt, sprüht an Sehnsüchten, Il-

und ist großartig zugleich, daß das Theater die Gegenwart behauptet und wichtig nimmt, in einer Gesellschaft, die die Gegenwart - nach dem Motto: was ich gestern angelegt habe, bringt mir morgen den Profit - abgeschafft hat. Der Tanzabend wird mit unkonventioneller Bewegungssprache unterhalten, erregen, durch Spiel und Freude überraschen und zur Wahrheit führen. Und das ist die einzige Kategorie, nämlich das Leben, die Theater ausmacht.

■ Zdravko Haderlap